

# Die ekklesiologische Bedeutung der Rezeption

WOLFGANG BEINERT\*

## The Ecclesiological Relevance of Reception

*From the perspective of a theory of communication the church is a community of reception [of messages] relevant for salvation (conf. Hebr. 1, 1 sq.; 2, 1; 1 Cor. 15, 1-39). It has to consciously undertake the apostolic message as its addressee in the actuality of its own existence. This primarily takes place through the instances of faith testimonies (Scriptures, Tradition, Magisterium, Theology, and Sense of Faith), among which the *sensus fidelium* is given particular importance: the experience of all Christians must be incorporated in the shared belief so that it can truly be faith of the church. The consequences that entail can be canvassed through examples from canon law, the theology for the magisterium and, most of all, from ecumenism.*

**Keywords:** Reception, Communications Theory, Church as Communion, *loci theologici*, Magisterium, *sensus fidelium*, Ecumenism

### Kirchenkrise als Rezeptionsstörung

*Vorbesprechung der Ostervigil 2016 mit Verantwortlichen aus der Gemeinde: Wir kommen zum Ablauf des „Taufversprechens“. „Aber bitte lassen Sie nachher nicht das Lied »Fest soll mein Taufbund immer stehn« wie sonst immer singen,“ bittet fast flehentlich eine Teilnehmerin, „Ich kann das nicht mehr nachvollziehen: »Ich will die Kirche hören. Sie soll mich allzeit gläubig sehn und folgsam ihren Lehren«<sup>1</sup>.“ Die Anwesenden stimmen lebhaft zu. Sie empfinden den Text schlicht als eine Zumutung.*

Die kleine Episode erhellt wie ein Blitz die gegenwärtige Situation in großen Teilen der römisch-katholischen Kirche in Europa. Zwischen den Kirchenleitungen und der so genannten Basis existiert ein tief reichender Hiatus; manche reden von einem „Schisma“. Vor aller Augen öffentlich ist es spätestens durch die Umfragen zu den beiden Bischofssynoden von 2014 und 2015 über den Themenkomplex Sexualität, Ehe, Familie ans Licht getreten. Wer noch einen Zweifel hegen sollte: Jetzt konnte man schwarz auf weiß nach Hause tragen, dass wenigstens in diesem sensiblen Bereich Lehramt

---

\* Prof. Dr. Wolfgang Beinert, Em. Ordinarius für Systematische Theologie, Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Regensburg. Address: Großberger Weg 9, D-93080 Pentling; e-mail: profbeinert@web.de

<sup>1</sup> „Gotteslob“, Ausgabe Regensburg (2003), Nr. 866, Str. 1.